



INFORMATIONSBLETT 1-2004

BULLETIN D'INFORMATION 1-2004

Editorial

Die GIS/SIT 2004 steht vor der Tür. Die GIS/SIT 2004 – das Schweizer Forum für Geoinformation und Geo-Informationssysteme – zeigt das Potenzial der Ressource des 21. Jahrhunderts: der Geoinformation. Vortragsreihen zu Trends und Anwendungen sowie die Firmenausstellung machen die GIS/SIT zum bedeutendsten GIS-Ereignis der Schweiz.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf der Nationalen Geodaten-Infrastruktur. Nachdem der Bundesrat im Juni 2003 den Ausbau der NGDI beschlossen hat, wird an der GIS/SIT 2004 der Aktionsplan erstmals in der Öffentlichkeit vorgestellt. Darin nimmt auch das neue Bundesgesetz über die Geoinformation (GeoIG) eine zentrale Rolle ein, das zurzeit in der informellen Konsultation ist (vgl. Beitrag auf Seite 3).

Die GIS/SIT 2004 gibt aber auch einen Überblick über bereits bestehende und geplante kantonale und regionale Geodaten-Infrastrukturen sowie über zahlreiche GIS-Anwendungen in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Forschung, Verwaltung, Werken, Umwelt und Verkehr, Gefahren und Risiken, Schutz und Sicherheit. Die vorgestellten Fallbeispiele zeigen, dass GIS immer mehr in die IT-Infrastrukturen eingebunden werden und dem räumlichen Informationsmanagement dienen.

Die sieben Workshops bieten die Möglichkeit einzelne Themen zu vertiefen, angefangen von der Nationalen Geodaten-Infrastruktur über Fragen zur Sicherheit von Weblösungen und zur Nutzung und Normierung von Geodaten bis zur Programmierung mit XML und Scalable Vector Graphics.

Nicht zu Verpassen sind auch die kleine Leistungsschau zum 10-jährigen Bestehen der SOGI sowie der SOGI-Stand in der Firmenausstellung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Thomas Glatthard
Fachsekretär SOGI

30. März – 1. April 2004, BEAbern expo:
GIS/SIT 2004: Geodaten vernetzen
GIS/SIT 2004: Interconnexion de géodonnées
info@akm.ch, www.sogi.ch
www.akm.ch/gis_sit2004

28. April 2004: Zürich:
Generalversammlung SOGI
Assemblée générale OSIG
www.sogi.ch, info@akm.ch

Aufbau Kontaktnetz e-geo.ch: Workshop mit SOGI- Mitgliederorganisationen

Die landesweite Projektorganisation für die Realisierung der Nationalen Geodaten-Infrastruktur sieht eine e-geo.ch-Projekt-Steuerung mit Vertretern insbesondere aus GKG-KOGIS, SOGI und der neu gegründeten Konferenz der Kantonalen Geodaten-Koordinationsstellen und GIS-Fachstellen KKGeo vor. Darin können der Bund mit der GKG-KOGIS und die Kantone mit der KKGeo ihre Interessen einbringen. Für die Fachorganisationen und Privatfirmen fehlt eine solche gemeinsame Interessensvertretung. Die SOGI prüft daher, wie weit sie diese Funktion übernehmen kann. KOGIS erwartet eine Vertretung von ein bis zwei Personen aus dem Kreis der Organisationen und Privatfirmen in der e-geo.ch-Leitungsgruppe.

Um die Rolle der SOGI in der Projektorganisation zu diskutieren, lud der SOGI-Vorstand Fachorganisationen, die SOGI A-Mitglieder sind, sowie einzelne repräsentative Vertreter von SOGI B/C-Mitgliedern am 24. Februar zu einem Workshop nach Zürich-Altstetten ein.

Ziele des Workshops:

- Erwartungen der teilnehmenden Organisationen/Firmen an e-geo.ch erheben
- Prioritäten bei den Informationsgemeinschaften definieren
- Ausarbeitung eines Vorschlages für die autorisierte Vertretung im Kontaktnetz e-geo.ch
- Bestimmung der bevorzugten Organisationsvariante
- Finanzierung der notwendigen Strukturen (z.B. Nationale Plattform Geonormen NGN)
- Erwartungen an die Vertretungen der öffentlichen Verwaltungen

Inhalt:

Workshop mit SOGI-Mitgliederorganisationen	1
Neues Geoinformationsgesetz	3
Öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen	4
geowebforum an der GIS/SIT 2004	4
KKGeo gegründet	5
Geoportal Europa	6
Geoportal USA	..6
News	..6
Aus dem Vorstand	7
Fachgruppe GIS-Technologie	7
GIS/SIT 2004	7
Veranstaltungen	8

Am Workshop wurden insbesondere folgende Fragen diskutiert:

1. Was erwarten Ihre Mitglieder der Fachorganisation / Privatfirma konkret von e-geo.ch?
2. Wo sehen Sie die Prioritäten und den grössten Nutzen für die Mitglieder Ihrer Fachorganisation / Privatfirma?
3. Welche Informationsgemeinschaften (z.B. Planung, Amtliche Vermessung, Umwelt, Forst etc) sollen mit welcher Priorität bei e-geo.ch eingebunden werden (unter Berücksichtigung der begrenzten Kapazitäten)?
4. Sehen Sie die Möglichkeit einer voll- oder teilzeitbeschäftigten Vertretung der Fachorganisationen / Privatfirmen bei e-geo.ch? Falls ja, wie soll diese aufgebaut und finanziert werden?
5. Wie soll diese Vertretung konkret organisiert werden, damit verbindliche Aussagen gemacht und Verpflichtungen eingegangen werden können?
6. Ist eine direkte Zusammenarbeit mit den Vertretungen der öffentlichen Verwaltungen auf Stufe Kantone und Gemeinden notwendig? Wenn ja, wie soll diese erfolgen?
7. Ist die Nationale Plattform Geonormen Teil dieser Organisationsstruktur oder eine getrennte Organisation? Wie soll diese finanziert werden?

In der Diskussion zeigte sich, dass auch von Seiten der Fachorganisationen und Firmen hohe Erwartungen an e-geo.ch gestellt werden. Der einfache und kostengünstige Zugriff zu allen Geodaten ist das Ziel. In die Projektorganisation sind die Fachorganisationen und Firmen einzubeziehen. Bei der Mitarbeit stösst jedoch das Milizsystem an seine Grenzen. Der Aufbau von professionellen Strukturen wird nötig. Dazu sind die nötigen Finanzen zu generieren. Der Einbezug aller Elemente der Nationalen Geodaten-Infrastruktur – inkl. der Nationalen Plattform Geonormen – in die gemeinsame Projektorganisation ist allgemein anerkannt. Projektbezogen ist die Finanzierung (z.B. auch mittels Sponsoring) sicherzustellen. Der Einbezug der Politik wurde ebenfalls als sehr wichtig eingestuft.

Weiteres Vorgehen

Die Teilnehmer des Workshops wurden aufgefordert, bis 10. März 2004 die oben stehenden Fragen zu beantworten und Vorschläge zur Beteiligung an der Projektorganisation zu machen sowie bestehende parlamentarische Kontakte zu melden.

Anschliessend wird ein Kurzbericht über die Resultate und Vorschläge erstellt. Die Schlussfolgerungen werden an der SOGI-Generalversammlung vom 28. April 2004 in Zürich vorgestellt. Gegebenenfalls werden entsprechende Anträge zur Abstimmung gelangen.

28. April 2004: Zürich:
Generalversammlung SOGI
Assemblée générale OSIG
14.30 Uhr
www.sogi.ch, info@akm.ch



Workshop-Teilnehmer:

- Kantonsplanerkonferenz KPK, Ueli Hofer
- SIA, Peter Jordan
- SwissEngineering FVG/STV, Jakob Günthardt
- SVGW, Urs Kamm
- VSE, Kurt Scheiwiler
- VSA, Arnold Schmid
- geosuisse, Jürg Kaufmann
- SGPBF, Rudolf Schneeberger
- Swisscom Fixnet AG, Christian Schrämmli
- NIS AG, Peter Franken
- BKW-FMB Energie AG, Georges Lengacher
- Emch+Berger AG, Dominik Liener
- Cablecom GmbH, Jürg Rubin

Aktionsprogramm e-geo.ch

Präsentation an der GIS/SIT 2004

- Workshop Nationale Geodaten-Infrastruktur
- Referat E. Gubler: Stand Nationale Geodaten-Infrastruktur und Impulsprogramm e-geo.ch

30. März – 1. April 2004, BEAbern expo:

GIS/SIT 2004: Geodaten vernetzen

GIS/SIT 2004: Interconnexion de géodonnées

info@akm.ch, www.sogi.ch

www.akm.ch/gis_sit2004

Neues Geoinformationsgesetz: informelle Konsultation

Am 16. Februar 2004 hat das Bundesamt für Landestopografie (swisstopo) die informelle Konsultation zum neuen Geoinformationsgesetz (GeolG) gestartet. Zur Stellungnahme eingeladen sind alle Interessierten, insbesondere die Vermessungs- und GIS-Fachstellen, die Grundbuchämter sowie ausgewählte Verbände, so auch die SOGI.

Der Bundesrat hat im Juni 2001 die Geodatenstrategie des Bundes genehmigt und den Auftrag erteilt, ein Umsetzungskonzept auszuarbeiten; dieses wurde im Juni 2003 vom Bundesrat genehmigt. Es schlägt den Aufbau einer Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI) vor. Ein wesentlicher Bestandteil – neben vielen anderen – ist auch ein neues Gesetz, das eine moderne, tragfähige Grundlage für alle Aktivitäten im Bereich der raumbezogenen Information liefern soll. Auch im Leistungsauftrag 2004-2007 des Bundesamtes für Landestopografie ist die Ausarbeitung eines neuen Gesetzes bis 2007 vorgesehen.

Im Rahmen des Bundes-Projekts Neuer Finanzausgleich (NFA) wurde eine neue Verfassungsbestimmung (Art. 75a BV) für die Vermessung (Landesvermessung und AV) erarbeitet, welche im Herbst 2003 von den Eidg. Räten verabschiedet wurde und dem Volk voraussichtlich im September 2004 vorgelegt wird. Dieser neue Artikel 75a BV gliedert sich wie folgt in drei Absätze:

¹ Die Landesvermessung ist Sache des Bundes.

² Der Bund erlässt Vorschriften über die amtliche Vermessung.

³ Er kann Vorschriften erlassen über die Harmonisierung amtlicher Informationen, welche Grund und Boden betreffen.

An den Zuständigkeiten soll diese neue Verfassungsbestimmung grundsätzlich nichts ändern. Die Landesvermessung soll weiterhin ausschliesslich Sache des Bundes sein. Im Aufgabenbereich „Amtliche Vermessung“ soll die eingespielte Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen weiter entwickelt werden.

Die weiteren Informationen über Grund und Boden sollen effektiver und effizienter verwaltet und zur Verfügung gestellt werden, so dass die Akteure des Immobilienhandels, der Wirtschaft und der Politik zuverlässige, aktuelle und vollständige Informationen erhalten.

Im März 2003 hat die Eidgenössische Vermessungsdirektion (V+D) von der Projektleitung NFA den Auftrag erhalten, auf der Basis des neuen Verfassungsartikels bis Ende 2003 einen Entwurf mit Kommentar zu einem neuen Gesetz über die Amtliche Vermessung zu erarbeiten. swisstopo hat sich in der Folge entschieden, die Rechtsetzungsarbeiten auf den ganzen Bereich Vermessung auszuweiten. Neu soll deshalb – gestützt auf den neuen Artikel 75a BV – ein einziges Gesetz die rechtliche Grundlage für alle Aktivitäten im Bereich raumbezogene Informationen darstellen.

Mit dem neuen Gesetz soll folgendes erreicht werden:

- eine einheitliche Rechtsgrundlage für die Landesvermessung, die Amtliche Vermessung und für alle weiteren aufgrund verschiedener Bundesrechtserlasse erhobenen Informationen über Grund und Boden;
- eine klare Systematik;
- Transparenz der Aufgaben und Zuständigkeiten;
- volle Berücksichtigung der bestehenden, dezentralen Strukturen und der föderalistischen Organisation;
- Respektierung der Aufgabenteilung gemäss NFA für die AV: Bund Strategie, Kanton operative Aufgaben, Durchführung möglichst durch Privatwirtschaft;
- eine merkliche Verbesserung der Dokumentation und Übersicht über alle weiteren aufgrund verschiedener Bundesrechtserlasse erhobenen Informationen über Grund und Boden.

Aus den Diskussionen in den eidgenössischen Räten zur Verfassungsbestimmung wurde deutlich, dass die Harmonisierung der Informationen über Grund und Boden restriktiv gehandhabt werden soll. Bei der Erstellung des Gesetzes hat sich die interdisziplinär zusammengesetzte Projektgruppe auf das Wesentliche, für den Bund Unabdingbare konzentriert. Der Bund wird die Harmonisierung mit den in den betroffenen Bundesämtern vorhandenen Ressourcen durchführen. Dabei wird man sich auf die bestehende dezentrale, föderalistische Organisation und auf die Zusammenarbeit mit den Kantonen und der Privatwirtschaft stützen.

Anlässlich der Präsentation und der Behandlung des vorliegenden Entwurfs in der Projektorganisation NFA hat sich dann Ende 2003 gezeigt, dass das (umfassende) Projekt Geoinformationsgesetz (GeolG) in materieller Hinsicht den Rahmen des Projekts NFA sprengen würde. Das Leitorgan NFA hat am 16. Januar 2004 beschlossen, dieses Rechtsetzungsverfahren vom Projekt NFA abzutrennen. Nun war indessen der Teilbereich „Amtliche Vermessung“, namentlich die Finanzierungsproblematik, stets Bestandteil der NFA-Vorlage, weshalb dieser Bereich nicht aus diesem Paket ausgeklammert werden konnte.

Im Rahmen eines informellen Konsultationsverfahrens liegen nun folgende Dokumente vor:

- Entwurf eines Geoinformationsgesetzes
- dazugehöriger erläuternder Bericht
- Strategiepapier im Hinblick auf die Erarbeitung der nachgelagerten Verordnungen.

Bezug der Dokumente:

www.kogis.ch/frameset/recht_d.htm

www.cosig.ch/frameset/recht_f.htm

Das Ziel von swisstopo ist es, mittels dieser Konsultation die Fachkreise in einem möglichst frühen Stadium des Gesetzgebungsverfahrens mit einzubeziehen, um dadurch wertvolle Hinweise für die Weiterbearbeitung zu erhalten, sei dies in Form von konstruktiver Kritik des bereits Erarbeiteten oder weiterführenden Ideen im Hinblick auf das für die zweite Jahreshälfte vorgesehene Vernehmlassungsverfahren, mit welchem dann auch die politische Ebene in das Verfahren involviert wird.

GIS über öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen



Gegen 100 Teilnehmer nahmen am 19. Februar 2004 in Wabern an der Tagung zum Thema *Geoinformationssysteme über öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen* der KOGIS, dem interdepartementalen Koordinationsorgan für Geoinformation und geografische Informationssysteme des Bundes, in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Vermessungsdirektion teil.

Diese öffentliche Tagung richtete sich an Fachleute aus den Bereichen Grundeigentum und/oder Raumplanung, politische und wirtschaftliche Entscheidungsträger, Vertreterinnen und Vertreter aus Bund, Kantonen und Gemeinden sowie interessierte Personen aus Banken, Versicherungen und Liegenschaftsverwaltungen.

In Kurzreferaten wurden die Erwartungen und Bedürfnisse an Informationen über öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen aus der Sicht der Politik, der Kantone, der Immobilienverwaltungen und der Banken präsentiert. Jean-Philippe Amstein, Leiter der Eidg. Vermessungsdirektion erläuterte den Stand zum Bundesgesetz über Geoinformation, welches zurzeit in der informellen Konsultation ist, insbesondere den vorgesehenen Abschnitt über öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen.

In der Plenumsdiskussion zeigte sich, dass das Interesse nach einer umfassenden, zuverlässigen Information über die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen gross, aber der Weg zur Realisierung eines solchen Katasters noch offen ist. Zentrales Anliegen der Dateneigentümer ist, dass die Daten nicht zentralisiert werden. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe und einer Begleitgruppe sollen diese Fragen nun vertieft werden.

Die Kurzreferate stehen auf der Homepage von e-geo.ch zur Verfügung: www.e-geo.ch



geowebforum

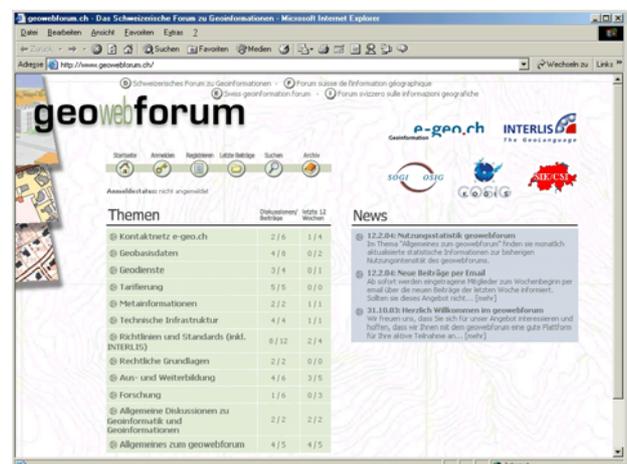
geowebforum an der GIS/SIT 2004

Seit Februar 2004 hat das Internet-Diskussionsforum geowebforum (www.geowebforum.ch bzw. www.sogi.ch > geowebforum) weitere Funktionen und ein farbigeres Erscheinungsbild. Aus der Statistik, die allgemein zugänglich ist, ist ersichtlich, dass seit dem Start Ende letzten Jahres bereits 10'000 Zugriffe erfolgten und zurzeit gegen 100 Teilnehmer eingeschrieben sind. Ziel der Projektgruppe ist, dass sich diese Zahl rasch steigern wird und dass das geowebforum in allen Kreisen, die mit Geoinformation zu tun haben, bekannt ist und regelmässig genutzt wird.

Das Forum bildet eine strukturierte, betreute und einfach bedienbare Plattform zur direkten Diskussion der Anliegen aller Nutzer, Anbieter und Dienstleister von Geoinformationen. Die Struktur der Diskussionsthemen orientiert sich zunächst an den Themenbereichen von e-geo.ch, kann bei Bedarf aber jederzeit erweitert werden:

- Kontaktnetz e-geo.ch
- Geobasisdaten
- Grundlegende Geodienste
- Metainformationen
- Tarifierung
- Technische Infrastruktur
- Richtlinien und Standards (inkl. INTERLIS)
- Rechtliche Grundlagen
- Aus- und Weiterbildung
- Forschung
- Allgemeine Diskussionen zu Geoinformatik und Geoinformationen

An der GIS/SIT 2004 vom 30. März–1. April 2004 in Bern wird das geowebforum am SOGI-Stand präsent sein. Nutzen Sie die Gelegenheit, das geowebforum kennen zu lernen.



KKGeo gegründet

Am 21. Januar 2004 wurde die Konferenz der Kantonalen Geodaten-Koordinationsstellen und GIS-Fachstellen, abgekürzt KKGeo, gegründet. Sie vereint die kantonalen Geodaten-Koordinationsstellen und GIS-Fachstellen mit dem Ziel, eine gemeinsame Interessenvertretung der Kantone zu gewährleisten. Die gemeinsame Behandlung fach- und verwaltungstechnischer Fragen, die sich im Bereich Geoinformation in einem Kanton stellen, steht dabei im Vordergrund. Die KKGeo ist ein Verein nach Art 60ff ZGB ohne Erwerbszweck.

Die KKGeo setzt sich zum Ziel:

- Gewährleistung einer gemeinsamen Interessenvertretung der Mitglieder im Bereich Geoinformation,
- gemeinsame Vernehmlassungen und Stellungnahmen für fach- und verwaltungstechnische Fragen im Bereich Geoinformation zu erarbeiten,
- den Kontakt mit Bundesstellen zu pflegen, insbesondere der Koordinationsstelle für Geografische Informationssysteme KOGIS,
- den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit der Mitglieder im Fachbereich Geoinformation zu unterstützen,
- den interdisziplinären Informationsaustausch über den Einsatz moderner Geoinformationstechnologien zu fördern,
- die Anwendung von Normen und Standards für die Entwicklung und Realisierung von Geomatikanwendungen, für den Austausch von Geoinformation und für die Zusammenarbeit der dafür eingesetzten Systeme zu unterstützen.

Sie stellt die Zusammenarbeit mit fachnahen Verbänden, insbesondere der Konferenz der kantonalen Vermessungsämter KKVA, der Kantons-Planer-Konferenz KPK, der Schweizerischen Informatik-Konferenz Arbeitsgruppe GIS SIK/GIS und der Schweizerischen Organisation für Geografische Information SOGI, sicher und sorgt für die Interessenvertretung ihrer Mitglieder im Fachbereich Geoinformation.

Zur Erreichung ihrer Ziele kann die KKGeo:

- Tagungen und Kurse organisieren oder sich an solchen beteiligen,
- Fachprobleme durch Fachgruppen oder Spezialisten behandeln lassen,
- technische und methodische Empfehlungen ausarbeiten und abgeben,
- Informationen von gemeinsamem Interesse verbreiten,
- auf Wunsch interessierter Mitglieder und unter Sicherstellung der Finanzierung Projekte von gemeinsamem Interesse durchführen.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Thomas Hösli (LU), Präsident
August Keller (AG)
Martin Schlatter (ZH)
Jakob Günthardt (ZG)
Simon Rolli (BS)
Rainer Oggier (VS)
Lucien Imhof (VD)

Konferenz der Kantonalen Geodaten-Koordinationsstellen und GIS-Fachstellen (KKGeo)
Conférence des Services Cantonaux de Géoinformation (CCGeo)
Conferenza dei Servizi Cantonale per l'Informazione Geografica (CSCIG)
Conferenza Chantunala dals posts da coordinaziun per geodatas e dals posts spezialisads SIG (CCGeo)
Conference of States for the Geodata Coordination and GIS Centres (CSGeo)

INTERLIS-Kurse 2004

3.-5. März 2004, Zürich:

Integrationskurs INTERLIS

IGP, ETH Zürich

Tel. 01 633 30 55, Fax 01 633 11 01

www.gis.ethz.ch, sebestien@geod.baug.ethz.ch

25./26. März 2004, Zürich:

Aufbaukurs INTERLIS

IGP, ETH Zürich

Tel. 01 633 30 55, Fax 01 633 11 01

www.gis.ethz.ch, neiger@geod.baug.ethz.ch

6/7 mai 2004, Yverdon:

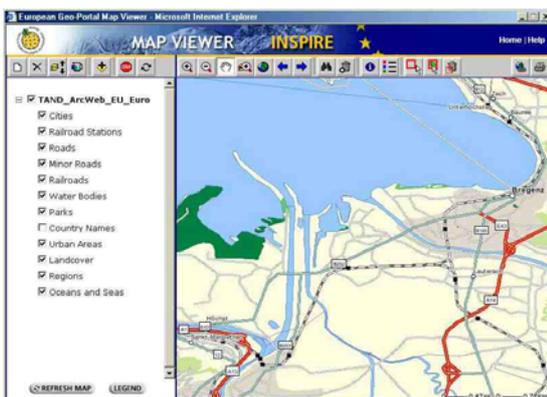
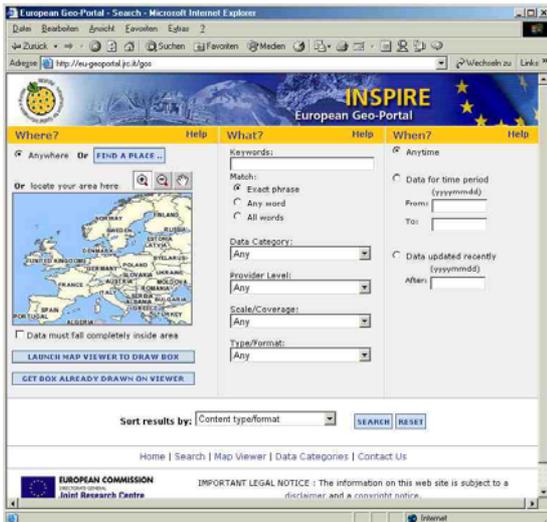
Apprentissage d'INTERLIS 2 par la pratique

EIVD, tél 024 423 22 25

francis.grin@eivd.ch, www.eivd.ch/degp

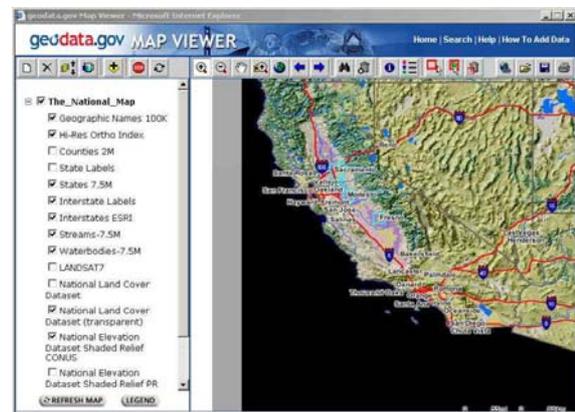
Geoportal Europa

Im Rahmen des EU-Projektes INSPIRE (Infrastructure for Spatial Information in Europe) wurde Ende 2003 der Prototyp eines europäischen Geoportals eröffnet: <http://eu-geoportal.jrc.it>. Ziel ist die Vernetzung der Geodaten aller europäischen Länder.



Geoportal USA

Am 30. Juni 2003 eröffneten in Washington Vertreter des Weissen Hauses und des amerikanischen Innenministeriums das Geospatial One Stop Portal www.geodata.gov. Dieses Portal bietet den zentralen Zugang zu den Geodaten amerikanischer Behörden. Geospatial One Stop ist eine von 24 E-Government-Initiativen der amerikanischen Bundesregierung und wurde in der Rekordzeit von nur drei Monaten aufgebaut.



News

ANSI (American National Standards Institute), welche die U.S. Standards festlegt, nimmt ISO 19115 als den U.S. Standard an (www.fgdc.gov).

Die **OpenGIS Location Services** (OpenLS) Spezifikation ist vom OpenGIS Consortium (OGC) in der Version 1.0 verabschiedet. Mit der OpenLS Spezifikation werden die Schnittstellen für die Kernfunktionen von LBS Applikationen – Mapping, Geokodierung und Routing – definiert. Für den Anwender bedeutet dies Plattformunabhängigkeit. Ebenso profitieren Anwendungsentwickler: Sie sind nun flexibel in der Auswahl und Integration von Standard Schnittstellen, Komponenten und Diensten in ihre LBS Applikationen. (Spezifikationen unter www.opengis.org/specs/?page=specs.)

Aus dem Vorstand

Vorstandssitzung vom 24. Februar 2004

Der Vorstand behandelte insbesondere folgende Themen:

- Aktionsplan e-geo.ch
- GIS/SIT 2004, SOGI-Stand, 10 Jahre SOGI
- Unterstützung geowebforum
- Vernehmlassungen
- SOGI-GV 2004
- SOGI-Rechnung 2003, Budget 2004
- Informationen aus den Fachgruppen

28. April 2004: Zürich:
Generalversammlung SOGI
Assemblée générale OSIG
14.30 Uhr
Tel. 061 686 77 77
Fax 061 686 77 88
www.sogi.ch
info@akm.ch

Fachgruppe GIS-Technologie

Die Fachgruppe GIS-Technologie bearbeitet das Jahresthema „Sicherheitsaspekte bei Web-Lösungen“. An der GIS/SIT 2004 wird der Bericht verfügbar sein. Aufbauend auf den Bericht führt die Fachgruppe an der GIS/SIT 2004 den Workshop „Sicherheitsaspekte bei (GIS) Web-Lösungen“ durch.

Die meisten Informationen haben einen Raumbezug und vermehrt wird Wissen über die Internettechnologie verbreitet. Sicherheitsanforderungen müssen in der Planung von Web-Lösungen berücksichtigt werden. Nach einer kurzen Einführung zum Sicherheitsbegriff, werden potentielle Gefahren und Möglichkeiten der Risikoanalyse vorgestellt. Diese bilden die Grundlage für die Auswahl angepasster Sicherungsmassnahmen, unter Berücksichtigung von Aufwand und Nutzen. Nach einer Beschreibung von Lösungskomponenten und mehreren Architekturbeispielen, werden diese auf mögliche Szenarien aus dem GIS-Bereich angewendet. Der Bericht endet mit der Zusammenstellung einer Checkliste, welche ein Sicherheitsmanagement unter Berücksichtigung von Risikoveränderungen erlaubt.

Die Fachgruppe nimmt gerne Anregungen und weitere Fragestellungen entgegen.

Urs Flückiger, U.Flueckiger@ESRI-Suisse.ch



GIS/SIT 2004: Geodaten vernetzen Interconnexion de géodonnées

30. März–1. April 2004, BEAbern expo

Workshops

- Geodaten-Infrastruktur für die Schweiz
- Sicherheitsaspekte von (GIS) Web-Lösungen
- Nutzungsbestimmungen für die Verwendung von Geodaten
- Ordnung im Geodaten-Management dank Model Driven Approach MDA
- WMS, WFS, Simple Features und Co. – OpenGIS-Standards in Theorie und Praxis
- XML kurz und bündig – ein Primer aus Sicht der Geoinformatik
- Einführung Scalable Vector Graphics (SVG)

Vortragsblöcke

- Auf dem Weg zur nationalen Geodaten-Infrastruktur
- Geodaten vernetzen: Datendrehscheiben
- Investitionssicherung unterirdischer Infrastrukturanlagen
- 10 Jahre SOGI
- GIS-Integration in Utilities
- Geodaten für Politik und Wirtschaft
- GIS-Integration in der Verwaltung
- Gefahren und Risiken meistern mit GIS
- GIS für Umwelt und Verkehr
- Schutz und Sicherheit dank GIS

Jetzt anmelden

Programm und Anmeldung

www.akm.ch/gis_sit2004

Programm deutsch als pdf-Datei

www.sogi.ch/ProgrammGISSIT2004_d.pdf

Programme français fichier pdf

www.sogi.ch/ProgrammeGISSIT2004_f.pdf

Veranstaltungen

9. März 2004, Lausanne:

GEOMATIQUE-News à l'EPFL-Lausanne
Tél. 021 633 07 20, Fax 021 633 07 21
info.swiss@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.ch

10.-12. März 2004, München (D):

Geoinformationssysteme
9. Münchner Fortbildungs-Seminar
www.runder-tisch-gis.de
roland.dietrich@bv.tum.de

17. März 2004, Zürich-Altstetten:

Geoforum „Spirgarten-Treffen“
www.interlis.ch
geoforum@interlis.ch

19. März 2004, Wabern:

Die Arealstatistik geht digital: Zusammenarbeit von swisstopo und BFS
8.45 Uhr, swisstopo
Tel. 031 963 21 11, Fax 031 963 24 59
www.swisstopo.ch/de/actual/kollopub.htm
infogeo@swisstopo.ch

23 mars 2004, Lausanne:

Research Day Nav 04: Capteurs de navigation / Navigationssensoren
EPF Lausanne, EPFL-TOPO + ION-CH + ASTC
Tél. 021 693 27 50, Fax 021 693 57 40
pierre-yves.gillieron@epfl.ch
<http://topo.epfl.ch>

26. März 2004, Wabern:

swisstopo GDI-Geobasisdienste von KOGIS/swisstopo
8.45 Uhr, BFF
www.swisstopo.ch/de/actual/kollopub.htm
infogeo@swisstopo.ch

30. März–1. April 2004, BEAbern expo:

GIS/SIT 2004: Geodaten vernetzen
GIS/SIT 2004: Interconnexion de géodonnées
Tel. 061 686 77 77, Fax 061 686 77 88
info@akm.ch, www.sogi.ch
www.akm.ch/gis_sit2004

28. April 2004: Zürich:

Generalversammlung SOGI
Assemblée générale OSIG
www.sogi.ch, info@akm.ch

5.-9. Juli 2004, Salzburg (A):

AGIT
www.agit.at

12.-23. Juli 2004, Istanbul:

Geo Imagery Bridging Continents
ISPRS Congress
oaltan@itu.edu.tr, www.isprs2004-istanbul.com

23. September 2004, Zürich:

GEOMATIK-News an der ETH Zürich
info.swiss@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.ch

13.-15. Oktober 2004, Stuttgart (D):

Intergeo
www.intergeo2004.de

Impressum

Herausgeber:

SOGI
Postfach 6, 4005 Basel
Tel. 061 686 77 77, Fax 061 686 77 88
E-Mail: c.ebert@akm.ch

Päsident:

Siegfried Heggli
Amt für Umweltschutz des Kt. St. Gallen
Lämmlibrunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen
Tel. 071 229 42 47, Fax 071 229 39 64
E-Mail: sigi.heggli@sq.ch

Redaktion:

Thomas Glatthard
Museggstrasse 31, 6004 Luzern
Tel./Fax 041 410 22 67
E-Mail: thomas.glatthard@swissonline.ch

Zielsetzung der SOGI:

Förderung der Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz. Als Mitglieder können Organisationen, Verbände, Einzelpersonen, Firmen, Behörden und Ämter sowie Sponsoren beitreten. SOGI ist die alleinige schweizerischen GIS-Dachorganisation und ist Mitglied der europäischen Dachorganisation EUROGI. Anfang 2002 haben SOGI und GISWISS fusioniert.

Vorstand der SOGI:

Präsident: Sigi Heggli. Mitglieder: Robert Baumann, Urs Flückiger, Hans Rudolf Gnägi, François Golay, Thomas Hösli, Ruedi Schneeberger, René Sonney (Vizepräsident) und Frank von Arx (Kassier). Fachsekretär: Thomas Glatthard, Luzern. Das administrative Sekretariat betreut AKM in Basel. Interessenten wenden sich an die nebenstehende Herausgeberadresse.